Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **65 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kl. 21 f, Nr. 326503. Oberschlagpicker. Erfinder: Dr. Ing. Walter Haag, Weil der Stadt (Württ., Deutschland). Inhaber: Firma Albert Haag, Pickerfabrik, Talstraße 7, Weil der Stadt (Württ., Deutschland). Priorität: Deutschland, 2. Mai 1953.

Kl. 21 c, Nr. 326919. Mit Schaftmaschine ausgerüsteter Webstuhl zur Herstellung von mit eingewobenen schlauchartigen Plisseelappen besetzten Geweben. Erf.: Eugen Gagg, Hombrechtikon (Zürich). Inh.: E. Gagg-Vogelsang, Seidenweberei, Hombrechtikon (Zürich).

Kl. 24 c, Nr. 326931. Mehrfarben-Gewebedruckmaschine. Erfinder: Alwin Schwenke, Friedrich Kunze, Harry Neumeister, Walter Härtig und Herbert Berndt, in Zittau (Deutschland). Inhaber: VEB Textilmaschinenbau Zittau, Gerhart-Hauptmann-Straße 15, Zittau (Deutschland).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

68. Generalversammlung des VES, Samstag, den 8. Februar 1958, im Zunfthaus zur Waag. — Auch die diesjährige Generalversammlung erfreute sich einer starken Beteiligung. Der Einladung folgten 86 Mitglieder, denen der «geopferte» Samstagnachmittag noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der an die Versammlung anschließende Vortrag von Herrn W. Zeller über «Probleme der Betriebsführung in unserer Industrie» war zweifellos sehr aktuell, und dem Vorstand ist zu gratulieren, daß er es immer wieder versteht, die Generalversamlung mit einem zeitgemäßen Thema zu bereichern.

Die Geschäfte der Versammlung wickelten sich speditiv und reibungslos ab. Um 14.30 Uhr begrüßte Herr Pfister die Anwesenden herzlich und erwähnte vorerst die im Jahr 1957 verstorbenen Mitglieder; es sind dies die Veteranenmitglieder Edm. Châtelain, Ad. Märklin, Emil Suter und die Aktivmitglieder Ludwig Kälin und Paul Walder. Zu ihren Ehren erhoben sich die Anwesenden. Für den zurzeit in den USA weilenden Aktuar R. Schüttel verlas Herr Züst das Protokoll. Die einzelnen Geschäfte wurden auf Grund des gedruckten Jahresberichtes vom Präsidenten nochmals erwähnt. Da weder eine Kritik noch sonst eine Bemerkung geäußert wurde, konnte der Bericht genehmigt werden.

Von den Vorstandsmitgliedern kamen die Herren Pfister (Präsident), Schüttel, Bollmann, Oesch und Züst zur Wiederwahl, welche alle mit Akklamation bestätigt wurden. Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Schaufelberger, Bernas und Möck bestimmt, während für das Vereinsorgan die Herren Honold und Dr. Honegger tätig sein werden. Herr Pfister erklärte, daß der Vorstand bestrebt sei, in den nächsten Monaten die Nachfolgeschaft für den langjährigen Schriftleiter Herrn Honold zu bestimmen. Nachdem noch Herr Steinmann für die Administration und für die Stellenvermittlung bestätigt wurde, konnten folgende Herren infolge dreißigjähriger Mitgliedschaft zu Veteranen ernannt werden: C. Bachmann, R. Bruder, A. Fischer, F. Gerspach, W. Hug, A. Karrer, T. Kündig, H. Leutert, E. Schoch, K. Vogt, E. Stünzi und R. Weisbrod. Ihre Treue wurde anerkennend verdankt.

Hierauf orientierte der Präsident die Anwesenden über das Resultat der Unterredung betreffs dem Nachwuchsproblem mit dem Seidenfabrikantenverband. Unser Verein wird nun innerhalb des Unterrichtsprogrammes im Frühling/Sommer einen Kurs für Instruktionspersonal durchführen und hofft, damit den verschiedenen Forderungen gerecht zu werden. — Herr Steinmann referierte anschließend über eine eventuelle Reise an die Weltausstellung in Brüssel. Die Vorschläge eines Reisebüros fanden keinen Beifall, so daß neue Unterlagen für eine 4—5tägige Reise verlangt werden. — Für die traditionelle Exkursion am Knabenschießen-Montagnachmittag machte der Vorstand folgende Vorschläge: 1. Tüllfabrik Münchwilen, 2. Viskose- und Nylonfabrikation in Emmenbrücke, und Herr Sigg empfahl, die neue Stickfachschule in St. Gallen zu besuchen. Durch Mehrheitsbeschluß wurde Münchwilen bestimmt. Damit waren die Geschäfte erledigt und der vom VES gestiftete Imbiß fand gebührenden Anklang.

Anschließend erfolgte das bereits erwähnte Referat von Herrn *W. Zeller*. In prägnanten Sätzen charakterisierte er die Situation in unserer Industrie, mit der Feststellung, daß die allgemeine Lage durchschnittlich unbefriedigend sei, wobei allerdings einige Firmen mit Erfolg, aber leider andere mit weniger Erfolg arbeiten. Das Ziel, um die unbefriedigende Lage zu verbessern, laute: Rationalisierung. Herr Zeller steht der Erfahrungsaustauschgruppe der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft vor. Dadurch ist er in der Lage, die Entwicklung unserer Industrie zu zeichnen. Die Seidenindustrie arbeitet mehrheitlich mit älteren Maschinen-Systemen und ist gegenüber der Woll- und Baumwollindustrie diesbezüglich im Nachteil. Der Betriebsvergleich zeigt auch, daß unsere Industrie heute mit ungefähr einem Drittel fremder Rohstoffe, wie Baumwolle, Wolle und Zellwolle, arbeiten muß, und daß wir heute Materialien mit Mitteltitres von 175 den. Nm. 50 und Ne. 30 verwenden, was sich auch in der dauernden Erschwerung der Stoffe zeigt. 1957 wurden durchschnittlich 5 Prozent schwerere Gewebe fabriziert als 1956. Der Referent wies darauf hin, daß in der Seidenindustrie zurzeit ungefähr 4600 Stühle in Betrieb sind, eine Zahl, die bekanntlich schon bedeutend höher war, die sich aber zweifellos weiterhin vermindern wird. Dies deshalb, weil die neuen Maschinen leistungsfähiger, aber auch teurer sind und wegen der Rationalisierung in Doppelschicht arbeiten sollen. Das Wort Rationalisierung zog sich wie ein roter Faden durch das ganze Referat, wobei er das zu erreichende Schlußziel als investitionslose Rationalisierung bezeichnete. An Beispielen, wie Zeitakkord usw., zeigte Herr Zeller den Weg zu diesem Ziel — Beispiele, die zweifellos manchen Anwesenden beeindruckten. Der Referent kritisierte auch die negative Stimmung innerhalb unserer Industrie, die von der Kundschaft ausgenützt werde, und erwähnte weiter, daß wir das freie Wirtschaftssystem haben, ein System, das wir befürworten. Unsere textile Wirtschaftssituation sollte besser sein; sie sei aber nicht so schlimm, daß sie nicht verbessert werden könnte, und er schloß mit den Worten: «Schwierigkeiten sind dazu da, um behoben zu werden.»

Der reiche Beifall zeigte Herrn Zeller, daß der tiefere Sinn seiner Ausführungen verstanden worden war, und die nachfolgende lebhafte Diskussion war weitgehend eine Bejahung zu dem von ihm skizzierten Weg. Ein Diskussionsredner wies auf den Verkauf hin und bemerkte, daß auch dort bedeutende Verbesserungsmöglichkeiten vorgenommen werden könnten. Abschließend empfahl ein bekannter Betriebsleiter, es möchten im Interesse unserer gesamten Seidenindustrie alle Betriebe bei der ERFA mitwirken.

Um 18.45 Uhr konnte Herr Pfister die Tagung schließen, eine Tagung, die nicht nur interessant, sondern auch aufschlußreich und lehrreich war. Hg.

Ehrenmitglied Heinrich Schoch † — Am 4. Februar ist in seinem 75. Lebensjahr unser liebes Ehrenmitglied Heinrich Schoch von dieser Welt abberufen worden.

Im Frühjahr 1883 als ältester Sohn eines Webermeisters im Zürcher Oberland geboren, verbrachte er dort eine frohe Jugendzeit. Nachdem der begabte Schüler die Kantonsschule absolviert und sich nachher die elementarsten Kenntnisse im Weben angeeignet hatte, besuchte Heinrich Schoch 1901/02 den I. Kurs der Seidenwebschule, worauf er während einigen Jahren als Hilfslehrer an der Schule wirkte. Nach seiner Heirat im Jahre 1904 gab er die bescheidene Hilfslehrerstelle auf und übernahm eine ihm angebotene Stellung in der Seidenfärberei Johannes Meyer & Co. in Zürich 5. Sein unermüdlicher Fleiß, sein Streben und die stets gewissenhafte Erfüllung der ihm übertragenen Arbeiten brachten ihn rasch vorwärts. Schon nach einem Jahre wurde er zum Prokuristen ernannt. Jahre vergingen, die Zeiten wandelten sich, und als dann, gefördert durch die modische Entwicklung, im Verlaufe der zwanziger Jahre die Strangfärberei ihre frühere Bedeutung mehr und mehr einbüßte und die Firma Johannes Meyer & Co. ihre Tore schloß, übernahm Heinrich Schoch die ihm angebotene Stelle als Verkaufsleiter der damals neu gegründeten Kunstseidenfabrik Novaseta AG. in Arbon. Sein neues Wirkungsfeld war indessen nur von kurzer Dauer. Es kamen die Krisenjahre, und das neue Unternehmen am Bodensee mußte den Betrieb bald wieder aufgeben.

Heinrich Schoch kehrte in die Färberei zurück. In der damaligen Stückfärberei Zürich, den heutigen Vereinigten Färbereien & Appretur AG., wußte man die reichen färberischen und webereitechnischen Kenntnisse des nun 47-jährigen Mannes zu schätzen. In seiner neuen Stellung war er dann während mehr als zwei Jahrzehnten der stets sehr geschätzte Berater der Seiden- und Rayonwebereien. Ein Augenleiden zwang ihn dann mit der Zeit zum Rücktritt, und im Jahre 1953 nahm Heinrich Schoch Abschied von seinen Arbeitskameraden in der «Stückfärberei» am Escher-Wyß-Platz.

Den wohlverdienten Ruhestand konnte er leider nicht ungetrübt genießen. Sein Augenleiden verschlimmerte sich mehr und mehr, und die vorgenommene Operation brachte ihm nicht die erhoffte Besserung. In seinem letzten Lebensjahr gesellte sich leider noch ein inneres Leiden hinzu, so daß der Tod schließlich als Erlöser an sein Krankenlager trat.

Wenn wir in unseren Jahresberichten Rückschau halten, so finden wir den Namen unseres lieben Herrn Schoch in den Jahren 1905—1909 als Bibliothekar, 1907—1910 als Mitglied und 1911—1915 als Präsident der Unterrichtskommission und von 1911—1917 gleichzeitig als Vizepräsident und für 1918 und 1919 als Präsident des Vereins. Für diese langjährige Arbeit im Dienste des Vereins wurde er am 50jährigen Jubiläum 1941 zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit Heinrich Schoch ging nicht nur ein eifriger Förderer der zürcherischen Seidenindustrie von uns, sondern auch ein gütiger und stiller Mensch und Kämpfer für den Weltfrieden. Wir werden des Verstorbenen stets in Ehren gedenken. R. H.

Chronik der «Ehemaligen». — An etwas verspätet eingegangenen guten Wünschen für 1958 sind noch solche nachzutragen von unserem geschätzten Veteran Mons. *E. Kopp* (ZSW 1914/15) in Frontonaz (Isère/France) und von Señ. *Stephan Looser* (TFS 46/48) in San José de Costa Rica. — Von abwechslungsreichen Winterferien in Saas Fee grüßte unser lieber Veteran Mons. *Emil Meier* (ZSW 1893/95) in Colmar.

Nun möchte der Chronist an dieser Stelle danken, recht herzlich danken für all die vielen guten Wünsche, für die Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke, die ihm anläßlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres zugegangen sind. Schon einige Tage vorher gingen die ersten Briefe und Karten ein. Am 20. Februar das erste Telegramm von unserem lieben Ehrenmitglied und Freund *Ernst Geier* (ZSW 1904/06) in New York, und einige Stunden später ein Radiogramm von den Brüdern *Henry* und *Harold Hafner* (Kurse 1931/32 bzw. 1947/49) in New York. Und am 21. kamen telegraphische Gratulationen mit guten Wünschen von «Ehemaligen» in England, Schweden, Italien, Deutschland und der Heimat, dazu viele Briefe und Karten mit Worten der Anerkennung und des Dankes, oft mit einem schönen Blumengruß oder sonst einer netten Spende dazu.

Große Freude bereiteten die Briefe von zwei der führenden zürcherischen Seidenwebereien, von denen der eine 27 Unterschriften trug, während der andere die Namen von 13 ehemaligen Lettenstudenten enthielt. Der einstige Lehrer ist stolz auf diese beiden Briefe und dankt herzlich dafür und ebenso für eine besondere Spende. — Dem lieben Veteran vom Kurse 1921/22 in Mailand, der seinen Glückwünschen eine unter dem Namen «Cordon bleu» bekannte Marke beifügte, sei auch besonderer Dank gezollt. — Zwei «Ehemalige» vom Kurse 31/32 überbrachten ihre Glückwünsche mit einem schmucken Geschenk. Vielleicht kommen die beiden Herren, jener Direktor aus Faverges und sein Studienkamerad in Zürich — wenn er von seiner Reise nach Zentral- und Südamerika wieder zurück ist —, einmal an einem schönen Sommerabend nach Küsnacht, um sich gemeinsam mit dem alten Lehrer an einer der gespendeten Flaschen der «Grands Vins de France» zu erfreuen. — Daß dieser alt gewordene einstige Lehrer sogar bei einigen ehemaligen Schülern der Kurse 1909/11 und 1910/12, wo er als junger Mann begann, auch in guter Erinnerung geblieben ist, hat ihn ebenfalls sehr gefreut. Er dankt herzlich für den schönen Frühlingsblumen-Gruß.

Etliche Firmen der schweizerischen Textilmaschinenindustrie gratulierten dem *Redaktor* der «Mitteilungen» mit Blumen, mit einer schönen Gemeindechronik — mit persönlicher Widmung zum Tage — und persönlichem Besuch, und mit einer Spende für festliche Tage. Und man hofft, daß er seine Arbeit «noch manche Jahre weiterführen werde». — Die Firma OFA könnte fast eine Ahnung gehabt haben, daß einige nette Weinbecher und ein sehr schönes Tablett dazu kommende Gratulanten erfreuen dürften, was nachmittags auch wirklich der Fall war. — Schließlich sei auch noch die «süße» Spende vom Drucker der «Mitteilungen» als Dessert nicht vergessen.

Als ein Geschenk ganz besonderer Art ist noch der «Coloristische Universal Code 1555» gebührend zu erwähnen. Dem Schöpfer dieses Code, unserem bekannten schweizerischen Forscher auf dem Gebiete der harmonischen Farbengestaltung in Winterthur, ist dafür hohe Anerkennung zu zollen und dem Code in der Industrie weiteste Verbreitung zu wünschen. — Und von den vielen Briefen, die ebensoviel Freude brachten, seien wenigstens diejenigen von drei Ehrenmitgliedern des Vereins und die beiden Briefe von Presse-Fachleuten aus der Deutschen Bundesrepublik und aus Oesterreich erwähnt. Auch der Brief einer Gesellschaft in Basel, die schon fünf Jahre im voraus zum 80. Jahre gratulierte, hat mich gefreut.

Um all die vielen Glückwünsche einzeln zu verdanken — es kamen von anderer Seite noch viele dazu —, braucht der Chronist einige Zeit. Er bittet daher um Geduld, dankt vorerst an dieser Stelle ganz allgemein recht herzlich für die reiche Anerkennung und Sympathie und entbietet allerseits herzliche Grüße. Er verbleibt der alte

Rob. Honold.

Monatszusammenkunft. — Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 10. März 1958, ab 20 Uhr, im Restaurant «Strohhof» in Zürich 1 statt. Wir erwarten eine rege Beteiligung. **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

3. **Größere Seiden- und Rayonweberei,** Nähe Zürich, sucht qualifizierten Webermeister für Rüti-Stühle. Kenntnisse der Automaten- eventuell Jacquardweberei sind erwünscht.
5. **Bedeutendste Seidenweberei in Peru** sucht Jacquardspezialisten, der mit der Bedienung und dem Unterhalt von Jacquardmaschinen und Harnischen vertraut ist und gleichzeitig über sehr gute Kenntnisse in der Disposition und dem Schlagen von Dessins verfügt. Geboten wird sehr gute Bezahlung, 3jähriger Kontrakt, bezahlte Hin- und Rückreise. Ledige Bewerber erhalten den Vorzug.
6. **Zürcher Textilfirma** sucht versierten und tüchtigen Disponenten der Garnbranche, der selbständig arbeitet und Erfahrung im Terminwesen besitzt.
7. **Große zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen, erfahrenen Krawatten-Disponenten.
8. **Zürcher Dessin-Atelier** sucht tüchtigen, erfahrenen Patroneur. Gutbezahlte Dauerstelle.

Stellensuchende:

1. **Junger Obermeister** mit Erfahrung in der Schaft- und Jacquardweberei sucht neuen Wirkungskreis. Gewünscht wird verantwortungsvolle Dauerstelle in fortschrittlichem Betrieb. Eintritt nach Uebereinkunft.
4. **Textilkaufmann / Techniker,** Absolvent der Textilingenieurschule Krefeld und Textilfachschule Zürich, mit Praxis, sucht passenden Wirkungskreis in England oder Frankreich.
5. **Absolvent der Textilfachschule Zürich,** 30jährig, mit Praxis als Disponent, sucht Stelle als Krawatten-Disponent.
6. **Jüngerer deutscher Webereipraktiker,** Absolvent des Textil-Technikums Reutlingen, sucht Webermeisterstelle in Baumwollweberei in der Schweiz.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textil-Industrie»
Küsnacht bei Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 90 08 80

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 22 Rp.

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Zu verkaufen einige Tausend Stück neuwertige

Holzrandspulen

Scheibendurchmesser 90 mm, Hub 105 mm.

Anfragen unter Chiffre OFA 30193 Zs an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22** 4395

SIS

sucht

erfahrenen Weberei-Dessinateur / -Createur

als Vorsteher der Musterungsabteilung zur Schaffung modischer Gewebe für die Damenbekleidung und Stoffe für Gebrauchsartikel aus den von der Firma hergestellten Seiden-, Woll-, Zellwoll- und synthetischen Garnen. Merchandising-Tätigkeit und Mitarbeit in der textiltechnologischen Forschung.

Erfahrung in der Wirkerei erwünscht.

Sprachen: Deutsch, und Französisch, Englischkenntnisse erwünscht.

Offerten mit **handgeschriebenem** Lebenslauf erbeten an das

Direktionssekretariat der Industrie-Gesellschaft für Schappe, Basel 2

Junger Webereipraktiker sucht verantwortungsvollen Posten als

Stoffkontrolleur

auf Stuhl oder Fertigware. Abgeschlossene Berufslehre, Absolvent der Textilfachschule Zürich und mehrjährige Praxis als Webermeister in Seiden- und Kunstseidenweberei.

Offerten sind erbeten unter Chiffre TJ 4394 an **Orell Füssli-Annoncen AG., Zürich 22** 4394

Elastikfabrik sucht initiative, tüchtige Kraft, die als

Webermeister

in Frage kommen kann. Verlangt werden gründliche Kenntnisse in der Gummibandweberei und den entsprechenden Vorwerken, mit Webschulbildung. Personen, die sich auch auskennen auf Raschelmaschinen und in der Strickereibranche werden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre OFA 3433 R an **Orell Füssli-Annoncen, Aarau** 4387